

Waffen im Wasser teilgenommen hatte, trat er um 12.51 Uhr mit dem planmäßigen Zuge, in dem ein Salonwagen eingestellt war, die Strecke nach Hannover an. Auf dem Bahnhof hatte eine Ehrenkommission die Bremer Garnison, die die Ehrenbürger, welche die besten Verdienste erwarben, vorher und während ihm bei der Abfahrt Ehrenbezeugungen.

Veranschaulichende Erhöhung der Zuckereisen. Wie verlautet, ist mit Wirkung ab 1. April 1921 die Erhöhung der Zuckereisen von 14 Mark auf 100 Mark je Doppelpentner geplant. Die Reichsregierung hat sich seit dem Vorjahre auf den von allen Sachverständigen vertretenen Standpunkt gestellt, daß zur Bedienung des Währungsbaues ein besserer Zuckereisen das beste und sicherste Mittel ist. Die nächsten Folgen haben sich in einer um 6 Millionen Zentner vermehrten Zuckereisenzeugung zugunsten der Konsumenten bereits gezeigt.

Die Arbeitszeit der Beamten. Das Reichsstatistikamt für die Regelung der Arbeitszeit für die Beamten neue Richtlinien aufgestellt. Jeder Beamte ist hiernach verpflichtet, seine volle Arbeitskraft in den Dienst des Reiches zu stellen und die ihm übertragenen Arbeiten ohne Rücksicht auf eine festgesetzte Dienstzeit zu erledigen. Die Dienstzeit beträgt wöchentlich mindestens 48 Stunden. Er soll der Dienst in höherer Ebene die Zeit entsprechend der zu leistenden Arbeit und der Natur der Tätigkeit zugeteilt werden. Bei durchgehender Arbeit kann eine Höchstzahl bis zur Höchstzahl von 48 Stunden gewählt werden. Für die Festsetzung der zu leistenden Arbeit sind die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen. Alle bisher ergriffenen Anordnungen über die Arbeitszeit der Beamten, soweit sie obiges Richtmaß widersprechen, sind aufgehoben.

Eine Stimme der Einsicht. Eine belgische Zeitung berichtet, der belgische Oberkommissar in Koblentz, Holsen Jacquesmans, habe jüngst im Salon des amerikanischen Generals Hays einen Vortrag zu einem Vortrag gehalten, in dem er die belgische Volkswirtschaft schilderte, nach dem die belgische Volkswirtschaft, daß die allgemeine Meinung, man müsse das industrielle Deutschland niederlagern, ein Irrtum und eine Unannehmlichkeit ist. Eine Unannehmlichkeit, weil wir einen gefährlichen Haß bereinigen und weil wir dem deutschen Volk einen großen Schaden zufügen. Die belgische Volkswirtschaft ist die stärkste in Europa. Die belgische Volkswirtschaft ist die stärkste in Europa. Die belgische Volkswirtschaft ist die stärkste in Europa.

Zwangsanteile und Vermögensabgabe in Preußen. Der preussische Finanzminister Dr. Schulerkampff hat sich entschlossen, von dem Gesetz über die Zwangsanteile Gebrauch zu machen und die Zwangsanteile der Einkommensteuer der Einkommensteuer zu übertragen. Der Entwurf der Verordnung wurde dem Minister zur Begutachtung bereits vorgelegt. Unabhängig von der Begutachtung wird in weiterer Folge der Entwurf der einmaligen Vermögensabgabe beraten.

Preussische Auswanderer. In Preußen. Das Statistische Institut hat sich über die Auswanderung aus Preußen im Jahre 1920 folgende Mitteilung an einen Kreisbrief an Herrn Meyer zur Verfügung. Der herrliche große Geld, auch folgen des Krieges, und wir werden mit Einmündiger überbewusst, die man so viel wie möglich unterhält. Besonders viele deutsche Ärzte und Pfleger sind hier zu sehen, was die Ärzte in den Kolonien schon im Inneren, doch für die Offiziere sind es traurig und ist ein Schmerz, zu sehen, wie viele auf eine Stellung betten und, da sie keine Arbeit finden, einfach verkommen. Deshalb rate ich, nur dann soll jemand auswandern, wenn er

schon eine feste Stellung hat oder so viel Geld besitzt, um einige Zeit ohne Arbeit leben zu können, denn selbst Entstellungen nützen nichts. Diese Dinge bedarf es nicht zu sagen, denn die deutsche Auswanderung heute ist gründlich wie möglich vorzubereiten. Der Staat Rio Grande do Sul hat es ausdrücklich abgelehnt, für deutsche Einwanderer etwas zu tun. Wer also keine festen Beziehungen hat, fällt dem Staat der deutschen Kolonie zur Last. Die deutsche Auswanderung heute ist gründlich wie möglich vorzubereiten. Der Staat Rio Grande do Sul hat es ausdrücklich abgelehnt, für deutsche Einwanderer etwas zu tun. Wer also keine festen Beziehungen hat, fällt dem Staat der deutschen Kolonie zur Last.

Volkswesen und Wirtschaft.

Der Reichsansehens für Zelle und Zelle ist durch die Eröffnung in der Margarinefabrikation, die auf den großen Preisrückgang für Schmalz zurückzuführen ist, in Verlegenheit gekommen. Er hat 40 000 Tonnen Material auf Lager, die nicht prompt abgenommen sind und wegen deren Verbrauch fest unterhandelt wird. Wenn dabei die Preise gedrückt werden, so wird hoffentlich auch auf die Verbraucher übertragen. Es liegt kein Grund vor, die Preise hoch zu halten, wenn dies in der inneren Marktlage nicht begründet ist.

Die deutsche Zuckereisenindustrie. Am 1. April wird beauftragt: Von den jetzt zur Ausgabe gelangenden Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Ausgabedatum des 23. 7. 1920 (glatte Aufwärtsschneide, kenntlich an dem Bildnis der jüngsten Kaiserin) auf der Vorderseite und den Bildnissen des Kaisers und eines Reichsarbeiters auf der Rückseite, deren neuerdings sehr ungeschickliche und darum sofort bemerkbare auffällige Nachbildungen auf Abgeben von der schlechten zuckereisenen und äußerst mangelhaften Zuckereisenindustrie, die namentlich in der Schattenschneide der Charakteristik auffällig sind, werden die fälschliche die zuckereisenen oder Noten: das Wasserzeichen und der eingetragene Kaiserstempel auf der Vorderseite, der beim Fälschlichen durch wenige braune Striche vorgekürzt ist. Die Scheine sind also nach wie nicht einmal alle ausgegeben, da werden sie schon gefälscht.

Brandstiftung aus Rache. In Kilsen, Provinz Sachsen, wurde der Hauptlehrer des Ortes, Müller, als Brandstifter entlarvt. Auf dem Gehöft des Ortshauptlehrers Heßler war ein Feuer ausgebrochen, dem man Brandstiftung zugabte. Die Spur in der Wohnung des Hauptlehrers Müller, der die Tat als einen Mordanschlag eingestand und verurteilt wurde.

Die erkrankten Millionen-Gewinne beim Notgeld. Die Meldung, die Saalestadt Naumburg hätte mit ihrem Notgeld eine Million Mark verdient, ist schon deshalb unzutreffend, weil nur für 200 000 Mark Pfändungsbefreiungsscheine mit den Notgeldern des Notgeldes und letzten Zeichnungen gedruckt sind. Die Verfallenskosten betragen 88 000 Mark. Wenn also alle diese Scheine „genommen“ und später nicht zur Umwechslung zurückgegeben wären, hätte die Stadt an diesem Notgelde nur 122 000 Mark verdient. Das ist eine ganz hübsche Summe, aber von einer Million weit entfernt.

Der Todesfall eines Reichsbeamten. Auf dem Fielbergsee in Winterkommen hat sich ein schwerer Unglücksfall zugefallen. Ein Kunde wollte der Fielbergseer Schifffahrt in Berlin zu Besuch bei dem dortigen Reichsbeamten Dr. Heßler kommen. Der Reichsbeamte Heßler, dessen und sehr zu dessen Freude mit noch drei anderen Personen über den See nach Fielberg. Bei dieser Fahrt ist der Kahn kentert und alle vier Personen sind ertrunken. Die Leichen der Ertrunkenen konnten noch nicht geborgen werden.

Die französische Militärpolitik ist im heutigen Wiesbaden durch die Karoline Kuhn aus Biederich wegen unkorrekten Verhaltens nach Artikel 25 § 1 der Ordnung in der Rheinlandkommission zu 2500 Mk. Geldstrafe oder drei Monaten Gefängnis nicht den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung. Sie war in Abwesenheit des bei ihr eingewarteten französischen Konsulats in Wiesbaden eingewandert, um verschiedene ihrer gehörige Angelegenheiten zur Verfügung zu entnehmen.

Die letzte Woche.

Deutschland ist seit Einführung der Zwangsnotgeldpolitik im Laufe der unangenehmen Möglichkeiten in der Volksernährung geworden und auch nach der Wiederherstellung der freien Wirtschaft für zahlreiche Lebensmittel geworden: so kostet jetzt in Niederbayern ein Ei nur noch 80 Pfennige, während in Norddeutschland das Doppelte gezahlt wird. Seit dem 28. Juni 1919, dem Tag des Friedensschlusses von Versailles, ist das Deutsche Reich dazu noch das Land der unangenehmen Zusammenstände geworden, und hierin zeigt sich nicht die geringste Milderung. Mehr für den deutschen Norden, noch für den deutschen Süden. Nur daß in Münden die Energie größer ist als in Berlin, die an uns gerichteten Forderungen abgesehen. Wir der belästigten Menschen. Es wird schon nicht so schlimm werden, ist diesmal nichts anfangen. Wer Angst hat, daß ihm das Fett auf dem Brot, das nicht im Topf oder gar der Linsen auf dem Teller fehlen könnte, der ist kein Mann, den Missetatenforderungen der Entente entschlossenen Widerstand zu leisten.

Die beiden Ministerpräsidenten Briand in Paris und Lloyd George in London halten an der Meinung von 220 Millionen Goldmark fest: die demütigsten Abgeordneten Frankreichs unter Führung Cardeus verlangen, daß wir nur noch mehr zahlen. Es wird sich zeigen müssen, ob von Deutschland oder vielleicht von Amerika ein anderweitiger und für alle Teile annehmbarer Vorschlag unterbreitet werden kann. In den Wochen bis zum Anfang März kann mit Hilfe der Amerikaner hantieren und viel Einsatz in die Sache einsetzen. Der große Wille ist allerdings das Wichtigste, und für den besetzt leider kein ständiger Zentri, an den er kommen muß, wie der Präsident in der Natur. Wir werden ja aber bald sehen, ob wir unter dem Zeichen des Staatsbankrotts der Reichsregierung oder unter dem Zeichen der Regierung in die Zukunft hinhin zu fahren gedenken. Der Nationalrat ist zu Ende. Stimmung hat er freilich nicht gebracht, und die konnten wir auch nicht von ihm verlangen, denn ein Schein selbst kann nicht geben, was er heute nicht hat.

Ueber die deutsche Lage müssen nicht ungern die Franzosen in der Vergangenheit sein, sondern nur viel mehr die Polen nach Oberhessen hinein. Der Präsident, der Marquis Pilsudski, hat sich in Paris allen Wästern von Europa erneut als Alliierte Frankreichs präsentiert und die Gemeinschaft der Interessen beider Staaten ist wieder proklamiert worden. Man darf aber nicht erwarten, daß auch der Oberhessen polnische Jugend die Augen darüber aufgehen, was dies Bild für sie bedeutet, nämlich das M. A. an französischen Triumphzügen. Die Oberhessen können aber ihre Missetaten und Knochen zu einem Deckerem gebrauchen, als sie im fremden Dienst abzugeben.

Einige Paar neue Damenschuhe

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Grüner Weg, Prohphet, Weißenseher- und Naumburgstraße.

Vertrieb: Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Landtagswahl am 20. Februar d. J. (Wahlkreise, Wahlbezirk der Wählerliste).

Markt 2 **Albin Schieke** Markt 2
Konfirmanden-Anzüge
 in grosser Auswahl bei
Albin Schieke Markt 2

== Spareinlagen ==
 nimmt bei unbedingter Sicherheit und günstiger Verzinsung entgegen
 Annahmestelle der Sparkasse des Landkreises Weissenfels
 Die von der Sparkasse des Landkreises Weissenfels ausgesetzten Anleihe zur 6.-8. Kriegsanleihe können jetzt zum 20. Februar eingelöst werden. Der Anleihebesitzer hat die Möglichkeit der aufgelaufenen Zinsen kann in Bar ausgezahlt oder auf ein Sparbuch gutgeschrieben werden.
 Sparkasse des Landkreises Weissenfels
 Annahmestelle Teuchern. Näher.

Geschäftshaus
Emil Schieke
 zur goldenen Eke.
 Empfiehlt in großer Auswahl:
Konfirmandenanzüge, Prüfungsanzüge,
 Herren-, Burschen-, Knaben- und Kinderanzüge, alle Arbeiter- und Berufskleidung, Kleiderstoffe, Kostüme, Mäntel, Röcke, Hemden, Schürzen usw.
 ganz helles & helles Breiten.

Arbeitsnachweis
Teuchern.
 Kautische Meldestelle für offene Stellen.
 Geschäftszeit: 9^h, bis 1 Uhr.
Gesucht werden:
 7 Mägde, 2 Anechte nach auswärts, 1 Hofknecht, 1 Hausmädchen auf ein Gut nach auswärts, 1 Zimmermann oder Tischler als Schneidmüller, 1 Hausmädchen nach Teuchern, 1 Sattlerlehrling nach auswärts, 1 Schmiedelehrling.
Gefahren suchen:
 4 Dienstmädchen nach Teuchern, 3 Arbeiterinnen, 1 Tischler, 1 Schneiderlehrling, 2 Heführer in die Landwehrschiff, 1 Oberwächter, 2 A. weiterfam.

Kirchl. Nachrichten
 am Sonntag, 13. Februar (12. 2. 21.)
 Kollekte für das Seidenhaus Johannisstift in Grotau. Teuchern: Vorm. 10 Uhr. Fr. Lehmann.
 Madem. 1^h Uhr Kindergottesdienst. Oberpf. Blagemann.
 II. Kirchentag: Vorm. 1^h, 3 Uhr. Fr. Lehmann.

Achtung!
Ein Trauring
 gefunden, zur Nummer und Name auf dem Wege von Grube von Hof nach Götzen. Abgehoben bei
August Schalkinski,
 Probierstr. 1, 2. Tr.

Markt 2 **Albin Schieke** Markt 2
 Allerrhand
Möbel- und Polsterwaren
 kauft man billig bei
Albin Schieke Markt 2

SALAMANDER-MARKE
 Durch Qualität und Preiswürdigkeit hat sich der **Salamander-Stiefel** den Weltmarkt erobert.
Wer Salamander-Stiefel trägt, besitzt ein Erzeugnis v. höchster Vollendung.
 Salamander-Stiefeln werden heute so vollkommen wie je ihrem alten guten Ruf gerecht. Die Marke Salamander ist in der ganzen Welt eingeführt und vom kaufenden Publikum bevorzugt.
 Beachten Sie meine Schaufenster.
Alleinverkauf
Rud. Ziegler Nachf.

la Backonier Schmalz Pfd 20 Mk
hausgeschlachte Wurst
Kochwurst
 sowie alle Fleischwaren in la Qualitäten
Ernst Schulze.

la gelben Putter-Mais
 hat vorzüglich
Rob. Näther.

Sonntag, den 13. ds. Mts. erhalten wir eine große Auswahl
Belgischer Bierde
 feiner, mittelstarker und leichter Schlag 2, da unter 8 prima Bieren stets trauer.
H. Reifert u. Sohn,
 Freiburg (Unter) Fernsprecher Nr. 7.

Umsatzsteuer- und Kassabücher
 zu haben bei
Otto Lieferenz.
Ihre Hofen
 sehen ja schon uns! Warum bemühen Sie für Ihre Schuhe auch noch immer Wasserfrem, die von Regen und Schnee aufgelöst wird? Keine Terpentindampfer müssen Sie nehmen: und diese heisst:
Dr. Ginters Schuhputz Nigrin

Der Obfbbau-Kursus
 findet am 17. u. 18. Februar statt. Die Teilnehmer haben sich am 17. nachm. 4 Uhr in der Hofe" einzufinden und Schere und Messer mitzubringen. **Der Obfbbauverein.**
Wirrhaar
 kauft zu den höchsten Preisen
Albert Herrmann, Freier.
 Es grüssen als Verlobte Frau verwitwete
Berta Fiedler
Kurt Heise
 Teuchern, den 10. Februar 1921.

Markt 2 **Albin Schieke** Markt 2
 Einen Posten
Sammetreste und Stoffe
 passend für Kinderanzüge, Blusenröcke und Hosent empfiehlt
Albin Schieke Markt 2

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgef. Ortsgruppe Teuchern u. Umgegend.
 Sonntag, den 13. Februar nachmittags 2 Uhr
Monatsversammlung
 im Norddeutschen Hof
 Zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig.
 Der Vorstand.

Gesellschaft Asklepiä.
 Sonntag, den 13. Februar nachm. 4 Uhr im Gasthof zum grünen Baum
Monatsversammlung.
 Das Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.
 Der Vorstand.

Gewerbebank Teuchern.
Geschäftsstunden:
 Werktags 2-5 Uhr nachmittags.
 Annahme von **Spareinlagen**
 von 1 Mk. an, Führung laufender Konten auch für Nichtmitglieder.
 Verzinsung täglicher Gelder mit 3 1/2 % viertel " " 3 1/2 % Ausführung aller bankmässigen Arbeiten. Kreditgewährung nur an Mitglieder.

Zigaretten u. Zigaretten
 sowie Rauch- u. Shagtabake in grosser Auswahl und allen Beisätzen.
Carl Hanewacker
 Rantabak
 No. 180 07.
 empfiehlt **Ido Hoffmann,**
 Teuchern 31.

Prima weissen Schmalz
 Pfd. 14
Hochfeine Tafelmargarine
 Pfd. 12 -
 Auch die beliebte Solot: fi ist ein
Hausmacherwudeln
 Pfd. 850
Schokolade
 Tafel v. 1,65-7 Mk.
 empfiehlt
Neumann, Patenstr. 7.
 Diese feine hausgeschlachte
Wurst
 bei **M. & Wittmann.**
Schinken und grüne Heringe
 empfiehlt
Edw. Barnisch.
 Kleines
Läufer-Schwein
 zu verkaufen
 Unterm Berge 6.

Seidenpapier
 zu haben bei
Otto Lieferenz.

Markt 2 **Albin Schieke** Markt 2
Konfirmanden-Anzüge
 in grosser Auswahl bei
Albin Schieke Markt 2

Auf zur Kreistagswahl für die vereinigte bürgerliche Liste!

Die bürgerlichen Parteien in unserem Kreise haben mit den im Kreise bestehenden wirtschaftlichen Vereinigungen für die Kreistagswahl eine gemeinsame Liste

aufgestellt. Dadurch ist es gelungen, alle berechtigten Wünsche der einzelnen Parteien zu berücksichtigen und allen Ständen und Berufen zu einer Vertretung an aussichtsreicher Stelle zu verhelfen. Im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Kreises und des erfolgreichen Kampfes gegen die Sozialdemokratie müssen alle Sonderwünsche zurücktreten. Das Allgemeinwohl des Kreises bedingt diese geschlossene Front. Auf die lächerlichen Angriffe in den gemäßigten Flugblättern einzugehen verzichten wir; es genügt, darauf hinzuweisen, daß die politischen Führer der Sozialdemokratie aller Schattierungen sich gegenseitig herabsetzen und verurteilen.

Wähler bedenkt,

daß es am 20. Februar um das Wohl und Wehe auch Eurer engeren Heimat geht!
Darum wählt

die vereinigte bürgerliche Liste!

(Spitzenkandidat: Landwirt Reinhold Kluge, Stolzenhain).

Unsere Liste enthält folgende Namen:

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Landw. Reinhold Kluge, Stolzenhain, Kreisaus- | 11. Chemiker Dr. Max Carlsson, Wildschütz | 21. Oberbahnstr. Walter Thormann, Corbetta |
| 2. Lehrer Karl Henniger Weinecke, Schuß- | 12. Schuhmacherebermeister Hermann Ruprecht, Schölen | 22. Obersteiger Paul Diebe, Streckau |
| 3. Gutsbes. Emil Verhöld, Tagewerben Mitglied | 13. Grubenaufseher Albin Ente, Wildschütz | 23. Postmeister Ernst Liebelt, Teuchern |
| 4. Fabrikbesitzer Paul Krug, Nuntthal | 14. Kaufmann Paul Schiller, Treußen | 24. Mühlengutsbes. Ernst Jacob, Webau |
| 5. Rechnungsführer Willy Böhme, Granschütz | 15. Rittergutsbes. Johannes Thimex, Storkau | 25. Werkstatthilfsarbeiter Otto Schneidemann, Tauscha |
| 6. Bürgermeister Hermann Rose, Hohenmölsen | 16. Tierarzt Emil Jackschat, Stöben | 26. Lehrer Arthur Horlemann, Bihrgurga |
| 7. Rittergutsbes. Karl Reinhardt, Burgwerben | 17. Kaufmann Emil Zimmermann, Teuchern | 27. Profurist Paul Schneider, Treußen |
| 8. Fabrikdirektor Dr. Gustav Vossel, Walbau | 18. Gutsbes. Reinhold Herbst, Nuntthal | 28. Gem.-Vort. Edmund Biedtner, Kirchsteig |
| 9. Kaufmann Max Reitmeyer, Weßling | 19. Lokomotivführer Emil Noack, Bengelsdorf | 29. Gutsbes. Otto Krautz, Großcorbetta |
| 10. Gutsbes. Oswald Hörig, Döbergitz | 20. Zigarrenfabrikant Martin Jähle, Schölen | 30. Schmiedemstr. Albert Deltz, Keutichen |

Deutsche demokratische Partei
Weube • Hohenmölsen.

Kreisbauern-Verein
Boigt • Reichenau.

Für den Handwerkerstand

Maurermeister Dieckmann • Osterfeld
Schlosser-Obermeister Gähler • Teuchern
Fäher-Obermeister Willmann • Teuchern
Schneider-Obermeister Theodor Herrmann • Droyßig
Fleischermeister Jahn • Großcorbetta
Schmiedemeister Böhme • Domjen
Sattlermeister Gähler • Osterfeld
Schuhmacher-Obermeister Ruprecht • Schölen, Mit-
glied der Handwerkskammer
Zimmermeister Schumann • Droyßig

Deutsche Volkspartei
Böhme • Granschütz.

Gesamtverband
deutscher Angestellten • Gewerkschaften
B. Müller • Gammig,
Böhme • Granschütz.

Deutschnationale Volkspartei
Reinhardt • Burgwerben.

Bezirksverband des Gewerkschaftsrings
Diebe • Streckau,
Max Schalte • Jäh.

Für Handel und Gewerbe

Martin Jähle • Schölen
Max Reitmeyer • Weßling
Paul Schiller • Treußen
Emil Zimmermann • Teuchern

Für Post und Eisenbahn

Oberbahnhofsleiter Kautz • Lindenau
Postmeister Liebelt • Teuchern

Ich habe mich in
Hohenmölsen
als
Rechtsanwalt u. Notar
niedergelassen
Mein Büro befindet sich in
Hotel zum Löwen I. Tr.
Walter Kabilinski,
Rechtsanwalt und Notar.

Alte Sozialdem. Partei
Teuchern und Umgegend.

Am Sonnabend, den 12. Febr. abd. 8 Uhr
findet im Hotel zum Löwen
eine große öffentliche
Wahlversammlung

statt.
Genosse Gutsbes. v. Hollenfer-Knyke spricht über
Der 20. Februar
Preußens Großwahltag
Im Anschluß an den Vortrag freie Aussprache.
Die gesamte Bevölkerung von Teuchern und Umgegend
wird zu dieser Versammlung ergeben eingeladen.
Die Ortsleitung der S. P. D.

Zeiger Vieh-Vericherungs-Berein.

Versicherungssumme: 17 512 560 Mk. Gezahlte Beiträge: 4 345 515 Mk. Sicherheitskapital: 300 558 Mk.

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, die diesjährige ordentliche

Mitglieder-Versammlung

am **Sonnabend, den 26. Febr. 1921 vorm. 10¹/₂ Uhr im Preussischen Hofe in Zeitz** abzuhalten. Die Mitglieder des Zeiger Vieh-Vericherungs-Bereins werden hierzu eingeladen.

Tagessordnung:

1. Berichterstattung des Direktors über Gang und Umfang des Geschäftes.
2. Vorlegung der Jahresrechnung und ev. Entlastung des Direktors.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Beratung und Beschlußfassung über etwaige Anträge.
5. Bericht zum Verband der Vieh-Vericherungs-Bereine für die Provinz Sachsen und Anschließ an die Rückversicherung der Landwirtschaftskammer.
6. Aenderung der Satzungen.
7. Sonstige Angelegenheiten des Vereins.

Etwa zu 11 Ue: Anträge sind mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Direktion einzureichen. Weit Wichtigst auf die Wichtigkeit der Tagessordnung wird dringend um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.
Zeitz, den 2. Februar 1921.

Zeiger Vieh-Vericherungs-Berein.
Der Direktor: Max Banzer.

Teuchern

Sonntag, den 13. Febr. nachmittag 4 Uhr
im Gasthof zum grünen Baum
Generalversammlung

der **Freidenkervereinigung.**
Pflicht eines jeden Genossen ist es, zu dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Obmann.

Ab heute
prima frischen Schellfisch
empfehle
a Pf. 4.80
Ferd. Gresse.

Bank für Handel und Industrie.
Niederlassung Weissenfels a. S.
(Darmstädter Bank.)

Friedrichsplatz 10-12. Telefon 85.
Postcheckkonto Leipzig 106402.

Unsere Depositen-Abteilung nimmt
Sparenlagen
in jeder Höhe zu günstiger Verzinsung entgegen.
Ferner empfehlen wir uns zur
Erladigung sämtlicher bank-
mässigen Geschäfte.

Feinste Giebel-Pflanzenbutter
(Margarine)
la. Margarine
frisch eingetroffen bei
Rob. Näther.

Zur Provinzial-Landtags-Wahl

wendet sich der
und Landkreises Weissenfels.

Der nationale Ordnungsblock

wird gebildet von der **deutschnationalen Volkspartei,**
deutschen Volkspartei,
und dem **Landbund.**

Die deutsche demokratische Partei und das Zentrum haben es vorgezogen abgelehnt, mit den anderen bürgerlichen Parteien bei der Provinzial-Landtagswahl zusammen zu gehen.

Um eine Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden, sind wir zu dem Entschluß gekommen, eine **gemeinsame Liste für den gesamten Wahlbezirk** (Regierungsbezirk Merseburg) aufzustellen, wodurch am sichersten eine **bürgerliche Mehrheit** für den Provinzial-Landtag gewährleistet wird. Sie haben dadurch auch zur ersten die Möglichkeit, die führenden Leute der verschiedenen Parteien unserer Provinz als Abgeordnete in die Provinzial-Landtag zu entsenden. Aus unserer engeren Heimat sind die Herren

Landwirt und Kreisdeputierter Reinhold Kluge-Stolzenhain und
Fabrikbesitzer und Stadtrat Franz Dietrich-Weissenfels

auf stellt.

Da sich infolge der Befestigungsänderung die Selbstständigkeit der Provinzen und damit der Wirkungsbereich der Provinzialverwaltungen ganz wesentlich vergrößert hat, sind die Provinzialparlamente von weitestgehender Bedeutung. Ein sozialistischer Provinzial-Landtag würde umständlich sein, das Wirken einer bürgerlichen Regierung in Preußen in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung zu lähmen.

Darum vereinigt sich und wählt einstimmig die Liste mit dem Kennwort:

Nationaler Ordnungsblock.

Deutschnationaler Volksverein
Weissenfels Stadt und Land.

Reinhardt-Baigarten Dr. Dietrich-Weissenfels

Deutsche Volkspartei.

Schaffmeister Hermann Böhm-Weissenfels.
Dr. Dietrich-Weissenfels

Landbund.

Boigt-Krepphan, Kung-Munthau.

Verein deutscher
Schäferhunde
Ortsgruppe Teuchern.
Sonntag, den 18. Febr. 21.
nachm. 3 Uhr im
Gasthof zur Sonne
Bersammlung
Der Vorstand.



Freiwillige
Feuerwehr.
Sonabend, nachm.
4 Uhr

Sachempfang
an Mitglieder
Sonntag, den 18. Februar
nachm. 2 Uhr
Bersammlung.
Der Vorstand.

Wenig getragener

Gehrock

(für schmale Füße)
ist zu verkaufen. Preis laut die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Konditorei
und Café:
Br. Billhardt
Fernsprecher 356

Sonntag, den 12. Februar

von nachm 4 Uhr

Künstler-Konzert

Gesangverein Einigkeit, Teuchern.

Su dum am 13. de. Mo. im Hotel zum Löwen
statt findet den

Frühjahrsvergnügen

beginnt mit uns ein geb. Genuß durch ein Lager
für alle ganz eig. best. ein. u. n.

4-6 U. BALL

von 7 Uhr an Konzert und Theater dann in ebe
BALL

Der Vorstand.

Gasthof Runthal.

Sonntag, den 13. Februar

feiner Turnerball

Anfang 4 U.

der Wirt der Turnrat.

Krösulin

Einladung

zum

Kriegerball

im Gasthof zu Krösulin Sonntag, den 18

Februar von nachm. 6 Uhr

Um zahlreichen Besuch bitte

Der Kriegerverein.

Ober-Werschen

zum

Bockbier-Fest

Sonntag, den 18. Februar

labet ergebnis ein

H. Böhm

Bockwürstchen ff Sülze

Rübensaft

in bekannter Qualität wieder eingetroffen.

Gust. Pröttsch.

Licht U.T. Spiele

Größen-Nessa

Unterstadt: Freitag, den 11. Febr. 7 1/2 Uhr

Abendvorstellung

Größen: Sonnabend, den 12. Febr. 7 Uhr

Abendvorstellung Sonntag, den 13.

Feb. 8 Uhr Jugendvorstellung 7 Uhr

Abendvorstellung.

Ein Meisterwerk der rühmlichsten bekannten

Decla-Bioscop A.-G.

Expressionistisch - Phantastisch

Genuine.

Die Fassade eines seitlichen Hauses in

7 gemalten Akten mit Fern Andra in h. Hauptrolle

Dieser aufsehenerregende Kunstfilm wurde in

allen Großstädten mit Begeisterung aufgenommen

und er wird noch in den nächsten Tagen

Auszug aus den Pressestimmen

Deutsche Allgemeine Zeitung. Ein ebenso vortr.

Kunstwerk wie Sumurun.

S. mb. Koriolp. Fern Andra weiß die Theaterrolle

sehr anzuhören zu gestalten und umleitet sie mit

all ihrem Übermaß ihrer best die den Darstellungs-

kunst. Die Handlung spannt die Nerven der

Zuschauer aufs Äußerste.

Neue Welt. Wunderlich ist Fern Andra wenn

sie geheimnisvoll in dem verärgerten Augenblicke

mit der expressionistischen Architektur hertritt.

Die Standard. Nebenher noch verdient

höherer Schönheit.

Außerdem gibt es noch: Br. Tagelb.

H. B. a. Freitag, 8 Uhr Abnd. Neue Welt. 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Uhr (Ber.), Tel. Rundschau, Zumbach, 7 1/2

Der Feinschmecker bevorzugt stets

Felsche

Schokolade Kakao

Alleinverkauf Bruno Billhardt.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle:

Deutschen Rothtee selbstgebr.

Provençer Luzerne selbstgebr.

Ständorfer Rübenkerne

gelb und rot

Grasfamen

ferner:

Uns Frühjahrsdünger

Ammoniak - Superphosphat

Kalifalz

Kaliammonialpeter

Ferd. Gresse.



Rob. Gäbler, Teuchern

offener:

Näh-

Maschinen

erstklassig Fabrikate

langjährige Garantie

Teilzahlungen gestattet

Eigene sachmännische Reparaturwerkstatt.

Richard Schieke's Restaurant.

Sonabend und Sonntag

Anfisch v. ff. Klosterbräu, Speckkuchen,

Kaffee mit Pfannkuchen, Bockwürst-

chen mit Salat.

Wojt Freundlich, Richard Schieke.

Von Montag Anfisch 13% Polbier.

Markt 19. Markt 19.

E. Schulzes Restaurant,

Wein diesjähriger

Preisskat

findet Sonntag, den 6. März statt.

E. Schulze.



Sportplatz am Bahnhof

Sonntag, den 13. Febr.

von 10 bis 11 1/2 Uhr

Verbandswetspiele

Sportverein. II Hohenmölsen

gegen:

Sportvereinigung II Teuchern

Schiedsrichter B. f. B. Trebm.

Empf hier:

pr. Hammelfleisch

sowie

ff. warme Wurst.

Otto Petzsch.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Anzeigenpreis: Die sechsseitige Kopie kostet 50 Pf. Nettomenge 1.— M.

Abgabezeitpunkt: Die Anzeigen werden am Freitag, den 10. Februar 1921, bis 10 Uhr abends im Druck genommen. Die Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Die Anzeigen werden am Freitag, den 10. Februar 1921, bis 10 Uhr abends im Druck genommen.



Abgabezeitpunkt: Die Anzeigen werden am Freitag, den 10. Februar 1921, bis 10 Uhr abends im Druck genommen.

Abgabezeitpunkt: Die Anzeigen werden am Freitag, den 10. Februar 1921, bis 10 Uhr abends im Druck genommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 19

Sonntag, den 12. Februar 1921.

60. Jahrgang

Die Vorarbeiten für London.

Einleitung eines Arbeitsausschusses von Sachverständigen.

Im Ausschüssigen Amt fand Mittwoch unter Vorsitz des Reichsministers des Innern eine Sitzung von Sachverständigen statt, um die deutsche Stellungnahme zu den Beschlüssen der Pariser Konferenz in der Hinsicht auf die Einleitung der Verhandlungen und die deutschen Gegenvorstellungen vorzubereiten. Der Reichsminister des Innern gab zunächst einen Überblick über die gegenwärtige politische Lage, soweit sie sich auf das Einleitungsproblem bezieht. Die wirtschaftspolitischen Wirkungen der Pariser Beschlüsse wurden hierbei besonders behandelt.

Nach eingehender Besprechung der einzelnen in Frage kommenden Probleme durch die Anwesenden wurde ein engerer Arbeitsausschuß eingeleitet, der seine Beratung am nächsten Montag aufnehmen wird. Dem Arbeitsausschuß gehören Vertreter des Handels, der Industrie, der Finanzen, der Landwirtschaft, der Seefahrt und der Arbeitnehmer an.

An der Konferenz nahmen insgesamt etwa 25 Personen teil. Vertreter waren die Reichsministerien des Innern und der Finanzen, das Reichswirtschaftsministerium und das Ministerium für Wiederaufbau; ferner mehrere andere Vertreter des Reichswirtschaftsrates, von Handel, Industrie, Finanzen, Landwirtschaft und Seefahrt, sowie einige Arbeiterführer. Dem engeren Arbeitsausschuß gehören die folgenden 15 Mitglieder an: Vorsitzender des Reichswirtschaftsrates Ederer von Braun, Weichardt, Mitglied des Direktoriums Friedr. Krupp W.G., Direktor Hans Krämer, Vorsitzender des Reichswirtschaftlichen Ausschusses, Reichswirtschaftsrates, Generaldirektor Cuno, Dr. Walter Rathenau, Hugo Stinnes, Generaldirektor Dr. Spletter, Dr. Carl Meißner, Hamburg, Generaldirektor Oskar...



Bayern und das Reich.

Bayern sagt sich in die Reichspolitik ein. Die politische Lage in Bayern kann man als getrübt ansehen. Es haben in diesen Tagen lange und zahlreiche Verhandlungen zwischen Regierung, Parteien und allen Faktoren hin und her stattgefunden, aber schließlich hat man doch eine Einigungsformel gefunden. Die Besprechung haben Mittwoch ihren Abschluß gefunden. Über ihr Ergebnis wird von München folgender amtlicher Bericht ausgegeben:

Die Berliner Besprechung der Staats- und Ministerpräsidenten vom 4. Februar gab in Bayern Veranlassung zu eingehenden Beratungen, sowohl im Ministerrat wie im Schoße der Koalitionsparteien. Im Mittelpunkt dieser Beratungen stand für Bayern naturgemäß die durch die Berliner Note der alliierten Mächte ausgesprochene Forderung der Entlassung und Auflösung der Einwohnerwehren, deren Erhaltung für Bayern nach wie vor nach der übereinstimmenden Ansicht aller beteiligten Parteien eine Lebensfrage bedeutet. Die bayerische Staatsregierung und die Koalitionsparteien haben die Möglichkeit einer solchen Forderung der alliierten Mächte niemals außer

acht gelassen, so oft sie auch ihren Standpunkt in dieser Frage prüfen und bis heute stets unverändert festgehalten haben. Auch bei neuerlicher Prüfung aller einschlägigen Gesichtspunkte und bisherigen Verhandlungen ergab sich, daß dieser Standpunkt, der ausschließlich durch die Sorge um den wirtschaftlichen Wiederaufbau bestimmt wird, auch durch die neue Lage nicht umgehoben werden kann und daß die gleichen Gründe, die von Anfang an sich notwendig machen, ungeändert weiter bestehen. Die Einheit des Reiches stand für alle Beteiligten dabei außer Frage. Einen vorläufigen Gedanken ist während der ganzen Verhandlungen an seiner Seite auch nur einen Augenblick kaum geändert worden. Die endgültige Festlegung der an die Reichsregierung zu richtenden Note wird am Donnerstag vormittag erfolgen.

Demnach sind alle maßgebenden Faktoren in Bayern von der Notwendigkeit der Einwohnerwehren festlich überzeugt. Andererseits geben sie sich aber auch über den Grund der Lage keine falschen Illusionen hin, sondern stellen ganz genau, wie wichtig es ist, daß die Reichsregierung in London ganz Deutschland geschlossen hinter sich hat. Die bayerische Regierung weiß ferner, daß die übergeordnete Instanz die Reichsregierung ist. Wenn das Reich also sich in einem Einigens einstellt, der nicht ganz der bayerischen Auffassung entspricht, so wird die bayerische Regierung im Interesse der Reichseinheit sich dem Meiste unterordnen, sie überläßt dann auch der Reichsregierung die volle Verantwortung.

Frankreich gibt nicht nach.

Vertrauensvotum für Briand. Mittwoch wurde die Debatte der französischen Kammer über das Ergebnis der Pariser Konferenz beendet. Durch Briand der Abg. de La Rochelle. Er meinte, das Pariser Abkommen bedeutete einen Erfolg, weil die alliierte Front gegenüber Deutschland wiederhergestellt wurde, das den Versuch gemacht habe, die Alliierten zu entzweien. In finanzieller Beziehung seien die Ergebnisse nicht so befriedigend, denn es bedeute auch ein Opfer Frankreichs. In finanzieller Hinsicht gebe es keine Unberechenbarkeit. 1871 hätten die Deutschen als Sicherheitsleistung für die Zahlung territorialer Opfer genommen. Der Abgeordnete erging sich dann in Betrachtungen über die Fruchtbarkeit der deutschen Industrie (1) und über das angelegte Märchen des Glanzes (2) in Deutschland (3). Deutschland habe nur 10000 Mann unter den Waffen, Frankreich 700000 bis 800000 Mann. Sie seien in den Kasernen anstatt in den Fabriken und auf dem Feld.

De Balthazier verlangte Aufklärung darüber, ob die 20 Milliarden Goldmark, die Deutschland bisher schon abgeliefert hat, von der Gesamtsumme abgezogen würden. Finanzminister Doumer erwiderte, diese 20 Milliarden Goldmark seien eine Sicherheitsleistung für die Zahlung der Reparationen. Die Besatzungstruppen. De Balthazier will auch Aufklärung haben über die Naturalleistungen Deutschlands und über die Lieferung von Holz, Kohlen und gemischten Produkten. Er befürchtet, daß Frankreich große finanzielle Schwierigkeiten in den nächsten Jahren haben werde. Der Finanzminister müsse ein vollkommenes Programm aufstellen. Deutschland müsse internationale Anleihen aufnehmen, und Frankreich müsse ein Abkommen mit seinen Alliierten über die Stilllegung der deutschen Schuld treffen. Nach dieser Debatte genüge das Abkommen von Paris nicht. Ministerpräsident Briand müsse den Deutschen, die nach London kämen, um zu schließen (4) bereitwillig machen, daß Frankreich weitere Zugeständnisse nicht machen könne, und daß, wenn es weiter entgegenkäme, es einen Zusammenbruch erleide. Er habe die Franzosen zu Gebot, daß er die Interessen Frankreichs verteidigen werde.

In Deutschland seien sich alle Klassen der Bevölkerung

daß sie nicht zahlen wollten. In Frankreich gebe es eine Solidarität aller Klassen, damit man bezahlen werde. Die Welt müsse wissen, daß das französische Parlament und Frankreich nicht geneigt seien, alles mit verbundenen Augen hinzunehmen. Durch den Abg. Forquet des Pariser Abkommens heißt es, Er vertrat den Grundgedanken, daß man die Ergebnisse der Londoner Konferenz zu ratifizieren oder zu verwerfen, daß man also Briand keine blanke Billigung nach London mitgeben könne. Er forderte, daß Frankreichs Anteil an der deutschen Schadensforderung über die 52 Prozent hinaus erhöht werden müsse. man müsse hierzu die Zustimmung der Alliierten erzwingen. Er verlangte alle Zeichen der Reichsregierung, daß Frankreich wolle den Frieden, aber wenn Wehm, Strass, Verdun nicht aus ihren Ruinen auferstehen sollten, dann müßten die Ruinen von Frankfurt, Köln, Koblenz dafür einfließen.

Bei diesen Worten fand Horaceot starken Beifall.

doch Briand griff sofort ein, bekämpfte alle Ansichten Forquets, von denen er sich vollständig trennte, weil sie zum Bruch mit den Alliierten führen müßten und beachte die Mehrheit der Kammer wieder auf seine Seite, indem er betonte, in London werde das Schicksal Deutschlands in seinen Händen ruhen. Dann besieg Eardieu die Rednertribüne und hielt noch einmal seine Anklage aufrecht, der Verfall der Vertrag sei durch Clemenceaus Nachfolger verurteilt worden. Gegen Witternacht kam es endlich zur Abstimmung.

Briand erklärte sich für die Tagesordnung Fahren, die ihm das Vertrauen aus sprach und blanke Billigung für London erteilt. Diese Tagesordnung wurde mit 387 Stimmen gegen die immerhin bemerkenswerte starke Opposition von 125 Stimmen angenommen.

Die oberösterreichischen Stimmlosen.

Verlängerung der Einbürgerung. Die Interalliierte Kommission in Döbelen hat die Frist für die Einbürgerung ohne Ablegung der Eintragung in die Stimmlisten bis zum 22. Februar, abends 6 Uhr, in Oberösterreich eingehend, verlängert. Es ist hiernach erforderlich, daß die Ortsgruppen der berechtigten Verbände heimatreuer Oberösterreicher die letzten Einbürgerungsdokumente am 18. Februar auf dem üblichen Wege zur Ablegung bringen.

Wer nicht bereits eine von der Paritätischen Ausschuss unterstellte Mitteilung über seine erfolgte Eintragung in die Stimmliste erhalten hat, muß sich sofort bei seiner zuständigen Ortsgruppe melden und Einbürgerung erheben. Desgleichen diejenigen, denen Auswärtigen oder hohe Empfangsbescheinigungen zuerkannt sind. Wer nicht Einbürgerung erhebt, verliert das Stimmrecht.

Da neuerdings von verschiedenen Stellen im Reich Geldsammlungen für die Volkshilfe in Oberösterreich veranstaltet werden, wird erneut darauf hingewiesen, daß die einzige hierfür behördlich genehmigte Sammlung die „Grenzpende für Oberösterreich“, Berlin NW 52, Schloss Bellevue, ist, deren Zweckbestimmungen von den „Bereinigten Verbänden heimatreuer Oberösterreicher“ und dem „Deutschen Jugendbund“ geleitet werden.

Wichtig für Oberösterreicher.

Die Interalliierte Kommission teilt, wie die „Schlesische Zeitung“ berichtet, mit: Die Summenübersichten der Kategorie A und C, die nach dem 1. Oktober 1920 das Gebiet Oberösterreichs verlasten haben, konnten infolge ihrer Abwesenheit nicht in den Besitz der Legationskarte von roter oder grüner Farbe zum Nachweis, wo sie geboren sind, gelangen. Um ihnen die Ausübung des Stimmrechts zu ermöglichen, wird ihnen von dem Paritätischen Ausschuss der Oberösterreichischen Landesregierung ein Bescheid ausgestellt, das als Passagierbescheinigung für die Reise und gleichzeitig als Nachweise gilt. Dieses Bescheid wird aber nur auf ausdrücklichen Wunsch der Interessenten ausgestellt und muß nach vorgeschriebenem Muster erfolgen, auch von zwei neueren Photographien begleitet sein.

Prämien zur Ausbeutung polnischer Schandalt.

Das deutsche Reichskommissariat Ostpolen hat einen Aufruf erlassen, in dem es eine Million Mark ansetzt als Belohnung für kluge und entschlossene Handeln gegenüber der „Bojowski Polka“ und für die Ausbeutung geplanter oder ausgeführter Schandalt. Die Auszahlung der Prämien aus der Millionenstiftung wird einem Schiedsgericht aus drei angesehenen Oberösterreichern überlassen.

Deutsches Reich.

Die Goldbindung nach Frankreich. In der Mitteilung, daß 24 Tonnen Gold von Deutschland nach Frankreich transportiert worden sind, wird von zuständigen Stellen mitgeteilt: Die Nachricht ist richtig. Es handelt sich hierbei um zwei Goldbrote der Reichsbank, die Reichsbankverwaltung in Höhe von 60 Millionen Mark Gold, die auf Grund des Friedensvertrages den alliierten Regierungen zu übergeben waren. Die Ueberweisung ist erfolgt, nachdem die fälligen Reichsschuldenverwaltung ihre Zustimmung erteilt hat. Der Goldbestand der Reichsbank wird durch die Ueberlieferung der beiden Goldbrote nach Paris nicht vermindert.

Der Stand der Wassenablieferung. Nach Mitteilung des Reichskommissariats für die Entlassung beträgt der Zugang an abgewerkten, angelaufenen und beschlagnahmten Waffen im Monat Januar 18 Geschütze, 158 Maschinengewehre, 9413 Gewehre, 258 Revolver und Pistolen, 2389 Handgranaten. Von den angelegten Waffen der Organisationen sind bisher 31.233 Gewehre eingegangen.

Parademarsch vor Hindenburg. Nachdem Hindenburg nach im Laufe des Mittwoch nach den Kaiserlichen Hof in Dresden, „Hindenburg“ der Bremer Handelskammer einen Besuch abgibt und dann an einem